

C. X. CUNIS (S. 372) hatte im Jenner 1798, seines Todesjahrs, geheyrathet. Siehe von ihm das 1. St. der *deutschen Kunstblätter*.

J. D. DRESSLER (S. 372.) befindet sich im *K. L. n. A.* zweymal; theils S. 184. aus *KELLERS Nachrichten*, theils S. 192. unter dem Namen DUSLER nach dem *gel. Dr.* Doch hat KLÄBE im Anhange dazu S. 192 ihn sowohl DRESLER als bald darauf DUSLER genannt.

Bey EDLINGER (S. 372) fällt das \* weg. Er befindet sich bloß in *MEUSEL'S Archive für Künstler*. Auch bey HONIG (S. 409) ist o unnöthig, da er im *gel. Dr.* nicht vorkömmt.

Nebst MORASCH (S. 377) ist auch EHRENREICH MAYER Emailmahler und zugleich Emaillieur. Er ist aus Wagbingen an der Enz im Württembergischen gebürtig, und seit 1795 zu Dresden. Er mahlt Portraits und Geschichten, und emallirt auf Gold, Silber und Kupfer.

C. A. H. HESS (S. 381) soll in Wien leben.

C. W. E. DIETRICH (S. 384. f.) war Churf. Hofmahler und Prof. der Academie der Künste, wie auch Mitglied der Clementinischen Academie in Bononien, und starb am 23. April 1774. als der größte Mahler nach MENGES. Er konnte aber zuletzt seit etlichen Jahren wegen Gliederkrämpfen nichts mehr arbeiten.

J. A. MILHAUSSER (S. 384) ist S. 121. richtiger geschrieben, und verließ einen geschickten Schüler, FRDR. FACIUS, Wappen-Mahler und Dessen-Zeichner.